

Gutachten: Bahnlinie ist „touristisch sinnvoll“

Neue Hoffnung beim Förderverein „Ostholsteinbahn“

PLÖN Eine Machbarkeitsstudie zur Bahnstrecke Neumünster-Ascheberg bringt es an den Tag: Die Reaktivierung der Bahnlinie ist für den touristischen Verkehr sinnvoll.

Die Hoffnung beim Förderverein „Ostholsteinbahn“ ist groß. „Die Chancen für die Reaktivierung müssen wir jetzt nutzen“, sagte Peter Knoke, Vorsitzender des Fördervereins Ostholsteinbahn, zu den Ergebnissen der Studie. Derzeit ist die Bahnstrecke zwischen Neumünster und Ascheberg noch stillgelegt.

Die Studie macht nach den Worten Knokes deutlich, dass ein touristischer Verkehr auf Schienen für die Region sofort sinnvoll ist. „Wir hoffen, dass der Antrag auf Entwidmung der Bahnstrecke ausgesetzt wird, damit wir die Überlegungen für einen Betrieb konkretisieren können“, meint Knoke. Das wichtige Planungsrecht müsse für eine zukünftige Wiederbelebung der Bahnstrecke erhalten bleiben.

Auch eine langfristige Reaktivierung des regulären Personenverkehrs dürfe dabei nicht

aus den Augen verloren werden. Knoke: „Dies ist weiterhin das Ziel des Vereins.“

Besonders erfreulich sei, dass das Gutachten in einem knappen Zeitraum erstellt wurde, der durch das laufende Freistellungsverfahren vorgegeben war. Knoke: „Das ist eindeutig das Verdienst der Auftraggeber.“ Alle Antworten, die sich der Verein gewünscht hätte, liefert die Studie jedoch nicht: „Dafür war offensichtlich der enge Zeit-

.....
*„Die Chancen für
die Reaktivierung
der Bahnlinie müssen
wir jetzt nutzen.“*

Peter Knoke, Plön
Vorsitzender Ostholsteinbahn
.....

und Kostenrahmen verantwortlich“, stellt Knoke fest.

Der Förderverein Ostholsteinbahn jedenfalls arbeitet schon an einem Konzept für einen touristischen Verkehr auf der Bahnstrecke Neumünster – Ascheberg. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen dafür berücksichtigt werden und einfließen. *mik*

www.ostholsteinbahn.de